

# Leben im Sieg – Teil 1: Helm und Brustpanzer

- **Predigttext:**

Epheser 6,13-17

13 Deshalb ergreift die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr an dem bösen Tag widerstehen und, wenn ihr alles ausgerichtet habt, stehen bleiben könnt! 14 So steht nun, eure Lenden umgürtet mit Wahrheit, bekleidet mit dem Brustpanzer der Gerechtigkeit 15 und beschuht an den Füßen mit der Bereitschaft zur Verkündigung des Evangeliums des Friedens! 16 Bei alledem ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr alle feurigen Pfeile des Bösen auslöschen könnt! 17 Nehmt auch den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, das ist Gottes Wort!

- **Zielsetzung:**

Wenn wir alle die Wahrheit unseres Heils und Gerechtigkeit glauben und verinnerlichen, werden wir eine starke Kirche, die die Werke des Teufels zerstört, weil sie um ihre Autorität weiß!

- **Kernaussagen der Predigt:**

- Helm und Brustpanzer bzw. Heil und Gerechtigkeit passen theologisch gut zusammen und bilden die Grundlage unserer Beziehung zu Gott!
- Zuerst will der Teufel verhindern, dass Menschen zu Jesus kommen, aber wenn das doch passiert ist, will er sie ihnen „madig“ machen! Das führt dann zu Niedergeschlagenheit, Lauheit oder Burn out und Gesetzlichkeit! Deshalb:
  - 1. Der Helm des Heils: Schützt den Kopf und erinnert uns dran, dass der Teufel mit Gedanken arbeitet und zwar mit Lügen! Jesus, der die Werke des Teufels zerstört, tut dies durch Wahrheit! Wir brauchen Wahrheit über Gottes Heil durch Jesus für uns! Seit wir das Heil haben sind wir auch gerecht vor Gott:
  - 2. Brustpanzer der Gerechtigkeit: Schützt die Innereien und ist lebenswichtig, wie die Gerechtigkeit für das geistliche Leben! Was bedeutet der Begriff Gerechtigkeit? Er bedeutet „in Ordnung sein vor Gott“ durch das Heil Gottes!
- Zur Erklärung: Im NT finden wir zwei Arten von Gerechtigkeit: **Römer 4,4-5**
  - 1. Ich bin gerecht, weil ich Leistung erbringe! Aber die eigene Kraft reicht nie aus, der Teufel klagt uns an! Die Folge: Anspannung, Freudlosigkeit, Härte, Gefühle von Verdammnis, Schuld, Unwürdigkeit, Minderwertigkeit, Selbstablehnung, Selbstbestrafung, Selbstüberforderung, Angst vor Fehlern!
  - Deshalb gibt es die 2. Art der Gerechtigkeit: Ich bin gerecht, weil ich an Jesus glaube, Er erbrachte die Leistung für mich! Folge: Wir fühlen uns von Gott geliebt, angenommen, geborgen, wertvoll und bedeutend! Wir glauben, dass Gott echt mit uns zusammen sein will!
- Bedeutet das, wir können einfach sündigen? Nein, 1. wollen wir das gar nicht (s. Wiedergeburt) und 2. überführt uns der HG, auf liebevolle Art!  
Ich bekenne sie und gehe weiter: **1. Johannes 1,9**

- **Fragen für das Predigt-Praxis-Gespräch**

- Wo hat die Predigt dich persönlich für dein Leben angesprochen?
- Kennst du Gedanken der Selbstverdammnis usw., wie gehst du damit um?
- Welche Rolle spielt dabei das Wort Gottes? Wie verinnerlichst du die Wahrheiten des Helms des Heils und des Brustpanzers der Gerechtigkeit?
- Wie können wir uns dabei helfen dem Teufel zu widerstehen?